



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Betrifft: Einheitliche gerechte Wettbewerbsordnung

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. (I) Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Herrn Dr. Klaus Baier als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Herrn Dr. Ullrich Fleck als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Frau Dr. Christiane Friedländer als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Frau Angelika Haus als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Jörg Hermann als Delegierter der Ärztekammer Bremen
Frau Elke Köhler als Delegierte der Landesärztekammer Brandenburg
Herrn Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag fordert den Gesetzgeber auf, den Wettbewerb im Gesundheitswesen auf die Basis einer fairen Wettbewerbsordnung zu stellen.

Begründung:

Die im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz in das SGB V eingeführten wettbewerblichen Elemente stellen keine Instrumente zur Förderung innovativer Versorgungsstrukturen dar.

Sie sind vielmehr darauf angelegt, einen Verdrängungswettbewerb um budgetierte Ressourcen auszulösen und mittelbar eine einheitliche ärztliche Selbstverwaltung in Frage zu stellen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0